

Telegraphische Nachrichten.

Best. 9. Dec. Das Unterhaus hat den Antrag des Deputierten Madaras, die Verzehrssteuer vorläufig erst nach dem Beschluß der Reichsversammlung zu beschließen, mit einer Majorität von 7 Stimmen angenommen. Ministerpräsident Tisza hatte sich gegen den Madaras'schen Antrag ausgesprochen und den Antrag von Madaras bekräftigt, wonach die Verabreichung der Verzehrssteuer nach dem nächsten Mittwoch stattfinden sollte.

Best. 9. Dec. Die hiesige Stadtvertretung hat heute mit 20 gegen 20 Stimmen, also mit 140 Stimmen Majorität die Concession des deutschen Theaters für fünf Jahre bewilligt. Man hofft, dieser Beschluß werde den großen Einbruch ausheilen, welchen der frühere, in einer wenig beachteten Versammlung gefasste Beschluß in Deutschland hervorgerufen hat. (B. Z.)

Wien. 9. Dec. Graf Bellegarde hat auf den Posten als Präsident der Anglo-Bank verzichtet.

Paris. 9. Dec. Der Senat hat die drei ersten Artikel des Gesetzesentwurfs über den Secundarunterricht für Mädchen angenommen. — (Deputiertenkammer.) Aubry d'Afon fordert den Präsidenten Gambetta auf, den Deputierten den Brief mitzutheilen, in welchem er wegen seiner unangenehmen Entfernung aus der Kammer die gerichtliche Verfolgung gegen Gambetta beantragt habe. Gambetta erklärt, der Brief sei ein außerparlamentarischer Gesandter. Der Präsident hat damit keine Erlaubnis. Die Kammer legte hierauf die Verabreichung des Einmündigkeitsgesetzes fest. In dem von Briffon eingebrachten Artikel 3 wird beantragt, daß die Güter der Congregationen den ordentlichen fideicommissarischen Vorschriften unterworfen werden. Frenzel verlangt die Vertagung der Verabreichung dieses Artikels, weil derselbe einen Theil der Civil-, Handels- und Strafrechtsgesetze abzurufen bezwecke. Die Vertagung wurde mit 353 gegen 127 Stimmen abgelehnt. Der Präsident der Subcommission, Briffon, schloß die Verhandlung des Artikels ab und führte aus, daß dieselben ihr Vermögen verheimlichen, um dasselbe der Besteuerung zu entziehen. Der Verth der Güter der Congregationen wurde von Briffon auf 500 Millionen angeschlagen. Schließlich wurde der Artikel 3 mit 356 gegen 113 Stimmen angenommen.

Deutsches Reich.

O Berlin, 10. Dec. Seit einiger Zeit ist in der großen Politik ein Aufkommen der französischen und der deutschen Diplomatie bemerkbar. Was es scheint, daß diese Uebereinstimmung hier und da Unbehagen hervorgerufen, und es werden Versuche gemacht, um durch Verbindungen an andern Stellen Misstrauen zu erregen. Der Besuch des französischen Botschafters in Friedrichsrub gab einem englischen Blatte Anlaß zu der Mitteilung, man habe gemeinsame Maßregeln gegen die Socialdemokratie besprochen. Trotz des officiellen Dementis dieser Meldung glaubt das englische Blatt seine Angaben aufrecht erhalten zu müssen. Doch von der andern beteiligten Seite wird in ebenso bestimmter Weise betont, daß das genannte Thema in Friedrichsrub gar nicht berührt worden ist. In gewissen Finanzkreisen bemüht man sich andererseits, Deutschland und Frankreich als auf dem Wege des Einverständnisses in der sogenannten Silberfrage darzustellen, und die Friedrichsruber Besprechungen werden dazu benutzt, um einem selbst zurückgewiesenen Antrage in der französischen Kammer einen Scheinbaren Hintergrund zu verleihen. Der französische Finanzminister wies das geheime Ansuchen zurück, weil er sich sagen mußte, daß gewisse Versuche nur wenig Erfolg versprechen. Auch ist zu bemerken, daß Graf St. Balthar vor vierzehn Tagen seinen Besuch in Friedrichsrub auf Einladung des Reichstanzlers machte, und der Antrag Soubeyran damals noch nicht bekannt war.

Der Verfasser der sensationellen Enthüllungen in den „Grenzboten“, welcher wir in Hauptblatte mitgetheilt, nimmere in derselben Wochenchrift seine Behauptungen hinsichtlich der Haltung des säch. Freireich von Friesen in der Bundesversammlung vom 16. Juli 1870 aufrecht erklärt, das Zurückschlagen des anonymen Briefs und eine Fortsetzung des Kampfes „an den Stufen des Thrones, even-

tuell vor den Schranken des Saatsrathes“ in Aussicht stellt. — In gänzlich zuwiderlaufend mit den Vermuthungen der „Magdeburger“ ist nach dem „Dresdener Nachrichten“ der ehemalige Legationsrath von Vinckenay. Derselbe wurde im Jahre 1868 durch Vermittlung des sächsischen Ministers von Bunt von dem damaligen sächsischen Minister in Berlin, Graf Sodenhof, als Legationssecretär beigegeben, so sich aber, wie das Dresdener Blatt berichtet, durch seine unglückliche Verhinderung bringender Angelegenheiten wiederholt scharfe Verweise zu. Nach Bunt's Sturz zum Legationsrath befördert, habe er den Ansehen zu wecken versucht, als habe er, Bunt's Politik durchgehend und mißbilligend, die Dinge absichtlich nicht beist, und hierdurch sei er in Berlin eine Zeit lang populär geworden. Nachdem er wegen Unfähigkeit und Unbrauchbarkeit und wegen sonstiger Vorurtheile auf Grund des Staatsdieneregesetzes ohne Pension verabschiedet worden, habe man in Preußen geglaubt, daß hier eine politische Maßregel vorliege und habe ihn als Legationsrath in Meiningen angestellt. Bald aber sei er auch vom Fürst Bismarck ohne Pension aus dem Reichsdienste entlassen worden, und seine Entlassung in den „Grenzboten“ sei die Rede, welche er an den Saale genommen, dem er ehemals gebührt. — Soweit die „Dresdener Nachrichten“. Das von ihrem Ausführender ein neuerliches Procentrag von sächsischen Particularismus in Bezug zu bringen, ist selbstverständlich. Hinsichtlich der Identität des Legationsraths a. D. Vinckenay mit dem Verfasser des „Grenzbotenartikels“ dürfte eine baldige Befragung nicht ausbleiben.

Der Oberkammerer des Kaisers, Graf Wilhelm von Helldorf, beging Donnerstag seinen 79. Geburtstag im Kreise seiner Angehörigen in volster Frische und Rüstigkeit. Der Kaiser ließ seine Glückwünsche durch den Hofmarschall Grafen Perponcher überbringen, die Kaiserin sandte die ihrigen durch ihre Hofdame Gräfin Brandenburg, während Prinz Karl persönlich gratulirte.

Finanzminister Bitter hatte Dienstag Abend eine größere Gesellschaft geladen, darunter Madras, Buttamer, den Botschafter von Oesterreich, die Grafen von Sonten, Grafen von Bismarck, den Reichskanzler, den Reichspräsidenten, Windthorst, den Reichsminister und Reichsminister, Schorlemer-Alt neben Stengel und Wilmigrode, Professor Anton von Werner, Geheimrath Leyden, Director Kewin u. s. w.

Das Schreiben des Königs Kalafana von Hawaii an den Prinzen Heinrich in der gestrigen (Beilage) erwähnten Angelegenheit lautet in Uebersetzung:

Jolani-Kalafana Honolulu, 30. August 1880.

Em. I. Sobeit!

Die wunderbaren Fortschritte und Erfolge Deutschlands in der Kriegskunst haben im höchsten Grade die Achtung aller Herrscher und Völker der Welt auf sich gelenkt. In voller Erkenntnis des Ruhms und der Nothwendigkeit, wissenschaftlich ausgebildete Offiziere in Meinen Diensten zu haben, habe Ich beschlossen, zwei junge Unterthanen Meines Staates in den militärischen und maritimen Anstalten des Deutschen Reiches unterrichten zu lassen. Der Ulnah Em. I. Sobeit in Honolulu, der Panahiti Meines Königreichs, hat ein unangenehmliches Verbrechen an Em. I. Sobeit hinterlassen. Ich erwarte es nicht, und ich will höchster Wunsch, daß weder Sie noch Anderes die Erinnerung daran in Meinem Herzen verleihe. Em. I. Sobeit eine ausgezeichnete Karriere in der kaiserlichen deutschen Marine wünschend, hoffe Ich, Em. I. Sobeit einst als Befehlshaber Ihrer nationalen Schiffe befragen zu dürfen.

Ich bin, theurer Prinz, Ihr alter Freund

Kalafana Rex.

Halle, den 10. December.

— Neben dem von Ober-Bürgermeister von Berlin Herrn v. Forckenbeck angelegten Plane, die größeren Kirchen der Markie für ein Prachtstück für den Prinzen Wilhelm, anlässlich der Hochzeit desselben, zu interessiren, über welchen wir bereits mehrfach berichtet haben und über, wie wir mittheilten, auch unsere Stadtverwaltung bereits beschäftigte, hat jetzt noch eine andere Idee Gestalt gewonnen, nämlich die, auch die Provinzen als solche zu einer derartigen Subsidung zu verbinden. Der Plan ist, wie wir erfahren, in der heutigen Sitzung unseres Magistrates be-

reits zur Sprache gekommen. Eine weitere Entscheidung unserer städtischen Behörden resp. die Einigung der Saale betreffs Beitritts zu der Städteverbundung in die Städteverbundungs-Vereinigung dürfte demnach wohl vorläufig unterbleiben, bis festgestellt ist, ob neben dem Städteverbund ein Provinzialverband überreich werden wird, oder ob beide Pläne verwirklicht werden. Conferenzen von Vertretern verschiedener Provinzen haben dem Betreuen nach bereits stattgefunden.

— Der bisherige technische Dirigent der Neuen Actien- und Affinerie, Herr Director Oscar Schulz wird, wie wir erfahren, aus der Verwaltung des Establishments ausgeschieden.

— Gestern wurde hier ein berüchtigter Einbrecher, der Arbeiter Herzog aus Bira, der vor mehreren Wochen von der Strafanstalt Achenburg entflohen war, wo er eine mehrjährige Haftstrafe zu verbüßen hat, wieder ergriffen. Bei Herzog wurden ca. 1400 Mark Geld, aus Versteckten in Bismarck und Grafen herabgefunden, vorgefunden. Der Verbrecher wurde der kgl. Staats-Anwaltschaft überliefert.

— Gestern Nachmittag verunglückte beim Abbruch des früheren Thor-Controlhauses, a. Steinstraße 35, der Arbeiter Preßk durch, daß ein Stück untermerkte Mauer umfiel und ihn am Arm und Kopf, wenn auch unerheblich, verletzte.

— In Rößen wurden, wie uns die hiesige Polizeibehörde mittheilt, gestern Abend zwei Pferde, braun, 4 Jahre alt, eines ohne Abzeichen, eines mit weißen Hinterfüßen, gestohlen.

— Gestern Nachmittag 1 Uhr wurde auf der Sorau-Gubener Bahn in der Nähe des Demjager Ueberganges der Fährlehrer Emil Becker von hier zu erforschen. Derselbe war im Trabe auf dem Zug zu gelaufen und hat sich kurz vor demselben in Folge der erhaltenen schmerzlichen Verletzungen, nachdem er noch geäußert: Es ist mein Wille, ich muß mich morden. In einem Schreiben an seine Eltern bittet er die Eltern um Verzeihung wegen des Selbstmordes. Als Grund zu der That gibt er an, daß er seine Zukunft nicht sah und er trotz eines tüchtigen Schmeißlers nichts gelernt, woran er aber selbst schuld sei, da er sich keine Mühe gegeben.

Sächsisch-Thüringischer Geschichts- und Alterthums-Verein.

(Schluß des Berichts über die Sitzung vom 7. d. M.)

An zweiter Stelle referirte Herr Professor Spring über die im XII. Band der „Geschichtsaussagen der Provinz Sachsen“ von Superintendent und Ober-Dompropst Hebe herausgegebenen Halberstädter Visitationprotocolle von 1564 bis 1589. Mit Rücksicht auf die überreiche Fülle dieser Materialien an einzelnen Aufschlüssen und Beiträgen zur Geschichte der sächsischen Zustände in der Halberstadt wurde der Referent leider auf einige etw. gegen Schluß seiner Mittheilungen einfließende Andeutungen beschränken; sie betrafen vornehmlich den Verfall und das Vergehen einiger angeheuer Schulen des ehemals hiesigen Gebietes, soweit sie sich auf eine Untersuchung der Bildung, Beschulung und der Charaktere der antiken Geistesleute erstrecken konnten. Daß nach dieser Seite hin noch mancher Uebel- und Mißstand damals zu Tage trat, konnte zum Theil noch auf die Rückbildung der mangelhaften, in die Zeit vor der Reformation fallenden Ausbildung der betreffenden Personen gedeutet, sowie den Verfall des wilden Kampfes zur Zeit gezeigt werden. Dieser Kampf der alten und antiken Geisteskräfte hatte erstreckt können. Daß nach dieser Seite hin noch mancher Uebel- und Mißstand damals zu Tage trat, konnte zum Theil noch auf die Rückbildung der mangelhaften, in die Zeit vor der Reformation fallenden Ausbildung der betreffenden Personen gedeutet, sowie den Verfall des wilden Kampfes zur Zeit gezeigt werden. Dieser Kampf der alten und antiken Geisteskräfte hatte erstreckt können. Daß nach dieser Seite hin noch mancher Uebel- und Mißstand damals zu Tage trat, konnte zum Theil noch auf die Rückbildung der mangelhaften, in die Zeit vor der Reformation fallenden Ausbildung der betreffenden Personen gedeutet, sowie den Verfall des wilden Kampfes zur Zeit gezeigt werden. Dieser Kampf der alten und antiken Geisteskräfte hatte erstreckt können.

Die wissenschaftliche Verbindung erhielt hierauf durch rein geschichtliche Angelegenheiten eine kurze Unterbrechung, indem Herr Universitäts-Cassen-Rendant Folke der Verammlung eine Uebersicht über die Verwaltung der Vereins-Casse während des Geschäftsjahres 1879 vorlegte, die in allen ihren Theilen vollständig und richtig befindende Rechnung schloß mit einem äußerst günstigen Resultate, so daß unter Anerkennung der unübertrefflichen Verwaltung seitens der Versammlung Decharge ertheilt werden konnte.

Archaeologische Skizzen.

III.

Stil verschiedener Epochen und Völker. Steineinheit und Stilmerkmale. Einführung eines neuen Stils.

In den bisherigen Betrachtungen haben wir die eine Bedeutung des Wortes „Stil“ erörtert, insofern es sich darum handelt, daß ein Product des Gewerbetriebs „Stil hat“, d. h. die oben aufgeführten Bedingungen erfüllt: zweckmäßig, von schöner Form, Färbung und Verzierung ist, und wenn diese letzteren weder mit dem Zweck des Gegenstandes noch mit dem Stoffe, aus dem er gemacht ist, im Widerspruch stehen.

Daneben hat das Wort „Stil“ noch eine andere Bedeutung: wir brauchen auch von einem „Stil in dem ein Gegenstand gearbeitet ist“, von dem Stil einer bestimmten Zeitperiode oder eines bestimmten Volkes. Die Kunst hat eben in verschiedenen Perioden und innerhalb derselben wieder bei gewissen Völkern gewissermaßen ihre eigene Sprache erfinden, in bestimmten Formen gesprochen, welche ihren entscheidenden Ausdruck in der Baukunst erhalten haben, aber auch in allen ornamentalen Künsten deutlich zu erkennen sind. In diesem Sinne sprechen wir von einem gotischen oder einem Rococo-Stil, vom Stil der Griechen oder Araber. Wir verlangen nun, daß an einem Gegenstand nicht Formen verschiedener Stile nebeneinander vorhanden oder miteinander vermischt werden, sondern daß er einheitlich in einem bestimmten Stil ausgeführt sei. Eine Uebersicht macht auf den künstlerisch gebildeten Geschmack eines Volkes den Eindruck, welchen eine Vermengung verschiedener Sprachen in der Rede oder der Schriftsprache hervorbringt, eine Unschärfe, welche uns in vielen Ländern aus der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts entgegentritt. Die Bestimmtheit mit den verschiedenen Kunststilen ist aber schon unbedingtes Erforderniß für Jedermann, der sich mit der Kunst beschäftigen will, sei es wissenschaftlich, sei es praktisch, wie die Kenntnis sämtlicher Sprachen eines Stammes für den Sprachforscher.

Der Stil einer Zeit oder eines Volkes ist durchaus nicht Zufälliges, plötzlich Entstandenes oder Entstandenes. Sondern gleichwie die Geschichte eines Volkes notwendig durch die Ueberlieferung vergangener Völker bedingt, durch eine ununterbrochene Kette der Ueberlieferung mit der Geschichte der Menschheit verbunden ist: so ist auch der Kunststil irgend eines Volkes oder einer Zeit etwas historisch gewordenes. Daher ist jeder Neubildung ein Theil des Früheren, des Ueberlieferter enthalten, und es kehren in den ornamentalen Künsten seit Jahrtausenden immer dieselben Motive wieder, nach den Anschauungen der verschiedenen Perioden umgedeutet, ihren Bedürfnissen angepaßt. Denn alle Umgebungen der Kunstformen entstehen lediglich durch Anschauungen oder äußere Einflüsse, niemals durch Reflexion. Das Wohlbehagen der Menschen, gewisse klimatische Einflüsse, das Vorhandensein bestimmter Materialien und ähnliches, welches sie zur nothwendigen Voraussetzung haben, wird an verschiedenen Orten wesentlich gleich bleiben und sich durch alle Stilveränderungen erhalten. Es ist hier nicht der Ort, die Richtigkeit dieser Sätze an einzelnen Beispielen nachzuweisen. Wohl aber müssen wir kurz auf die Entwicklung der Kunststile resp. ihren Zusammenhang untereinander eingehen.

Es ist heute eine feststehende Thatsache, daß die griechische Kunst nicht, wie man früher allgemein annahm, eine durchaus originale sei, sondern daß sie in nahezu Zusammenhang mit der orientalischen und egyptischen Kunst steht. Durch Alexander's Nachfolger verbreitet, wurde sie von den Römern aufgenommen, und durch Vermischung mit altitalischen und etruskischen Formen erwuchs die römische Kunst. Wir lehren jetzt der altgriechische Stil, den das Christenthum über alle Länder hinweg, die verschiedenen Völker aber selbständig weiter entwickelten; in Osten unter orientalischem Einfluß zum byzantinischen, bei den aus römischen und germanischen Elementen entstandenen Völkern zum romanischen Stil. Die Erweiterung der technischen Kenntnisse im dreizehnten Jahrhundert führte zur Gründung und Ausbildung des gotischen Stils, der im Grunde nur eine weitere resp. Umbildung des romanischen ist. Dieser Kunststil

stand, von Frankreich ausgehend, in allen Ländern Europas schnell Eingang, wo er hier und da eine noch besondere Ausbildung erhielt. Das Zeitalter der Reformation lenkte die Studien wieder auf die römische Kunst hin, deren Wiederentdeckung den Beginn der modernen Kunst bezeichnet. Man wollte in jener Zeit die Kunstformen der alten Römer direct copiren, hatte gar nicht die Absicht, etwas Neues zu schaffen, das aber, ohne es zu wollen, diese Formen den veränderten Anschauungen und Lebensbedingungen der Zeit an und so entstanden die stofflichen Formen der Renaissance. Letztere drangen im Anfang des 16. Jahrhunderts über die Alpen nach Deutschland, erlitten sich hier auch eine Zeit lang ein, arteten dann aber im 17. und 18. Jahrhundert in das Barocke und Rococo aus. Erst die Revolutionszeit am Ende vorigen Jahrhunderts räumte auch hierin auf und von neuem machte man den Versuch, zu den altgriechischen Formen zurückzukehren. Diese nicht tief gebenden Bestrebungen brachten es jedoch nur zu freieren, „sojigen“ Erzeugnissen, die noch nach den Freiheitskriegen in kümmerlichen Ausläufern ihr klägliches Dasein fristeten.

Die Formen der Rococo, mag man über sie denken wie man will, sind als der letzte selbständige, eigenen Geist atmende Kunststil anzusehen. Was nach ihnen kommt, ist entweder unbedeutend oder still. Als späteren Versuche, aus dieser Stillosigkeit herauszutreten, mögen sie nun darauf ausgehen, einen früheren Stil wieder einzuführen, oder gar, wie König Max von Baiern wollte, einen neuen Stil zu erfinden, waren vergeblich und mußten es sein, da wir wir schon, der Kunststil einer Zeit eben nichts Zufälliges ist. In neuerer Zeit hat man sich anders zu helfen gesucht: je nach Geschmack hat sich der eine oder andere den ihm am Meisten zusagenden Stil, eine Art „Stil“ ausgewählt, „in dem er sich einrichtet.“ Aber diese Verfahren sind vollends bedeutungslos und führt vielfach zu Mißverständnissen. Bei der Beliebtheit dieser „Hilfsweg-Einführungen“ in unseren Tagen müssen wir mit ein Paar Worten näher darauf eingehen.

Grosse Silber-Verloosung

in Düsseldorf. Ziehung bestimmt 15. December d. J.

Gröster Hauptgewinn: 1 gr. Tafelauffatz
nebst 2 Bruchschalen und 2 neunarmigen Armleuchtern in
Reinzeinsilber in Silber geblasen, angefertigt nach preis-
gekröntem Entwurf des Architekten-Bereins Silbergew. 60 Pf.

Werth 10000 Mark. Ferner 99 Hauptgewinne
im Werthe von 5000 M., 6 à 1000 M., 15 à 500 M. Zu
Sätzen

1068 Gewinne,
die sämmtlich aus edelgem Silber bestehen.

Loose à 3 Mark sind zu beziehen durch
J. Barck & Co., Halle a/S.,
gr. Ulrichstr. 49.

Cöpperplan 11. H. Zeidler, am Leipziger Thurm
empfiehlt großes Lager **Sonnenberger Puppen,** angefertigt von 25 à an,
Sonnenberger und Händel'sche vorzüglichste Landstroläcker und
Sonnenberger, Zauberkästen etc. zu billigen Preisen.
Grüßbaum-Schmuck und **Patentlampen,** Porzellanertheile u. a. m.
Kleine Klavier, 5. Möbel-Verkauf. Kleine Klavier, 5.
Sopha, Secretair, Kommode, Tische, Stühle, Schränke verkauft billig.

Wien 1873: Auerneunungs-Diplom!
Der einzig ächte
= Bernhardiner =
Alpen-Kräuter-Liqueur
von
Wallrad Ottmar Bernhard,
Igl. Hofdestillateur in München,

ist nach den wissenschaftlichen Gutachten der Universitätsprofessoren
Dr. A. Buchner, Dr. G. W. Wittstein, Dr. F. J. Mayer und vieler
andere berühmter Aerzte der vorzüglichste **Landstroläcker**
und dabei ein ebenbürtiges als **Gesundheitsförderndes**
Genußmittel, frei von allen schädlich und drastisch wirkenden
Stoffen, er regelt die Funktionen des Magens unglaublich rasch,
führt deshalb **normale Verdauung** und **gesunde Blutbildung**,
regt, macht **bedeutenden Appetit,** reinigt Eingeweide und Mast-
darm, macht **regelmäßigen Stuhlgang,** stärkt Nerven und Muskeln,
gibt dem Körper **neue Lebenskräfte** und ein **gesundes, blühendes**
Aussehen.

Jede Flasche ist mit meinem Namen verschlossen und liegt eine
Gebrauchsanweisung von Dr. R. W. Kranz bei. Flaschen à M. 1.05,
M. 2, M. 3 sind nicht zu haben in: Halle bei Herrn A. Lud-
wig, Engelshof, Wiesenburg, Oskar Leber, Scharf-
H. Nitzschmann, Zeigisch Bruno Müller, Scharf-
H. Ed. Pötsch, Götzen Carl Holmann, Gänser
C. Arzt, Conditior, Rebra C. W. Kabisch.

Von heute an stehen
große u. kleine engl. Schweine
zum Verkauf bei
Carl Birke, Siebichenstein, fl. Breitenstr. 2.

Auction.
Im Wege der Zwangsversteigerung
versteigere ich
Sonnabend den 11. d. Mts.
Vormittags 11 Uhr
in der „goldenen Kette“ gegen baare
Zahlung:
1 Cylinderbureau und 4 Pfand-
schne an Waage laufend.
Salle a/S., den 10. December 1880.
Petschick, Gerichtsvollzieher.

Bauführer, Privatkapitalisten,
welche **Wohnung, Kamin, Boden,**
verleihen, in einer neu zu gründenden
bayerischen Bierbrauerei in günstiger
Lage unter vortheilhaften Vorbedingungen
anzunehmen (Societät mehrerer Kap-
italisten) wollen die Anträge unter
Societätspräsenz an die Annoncen-
Expedition von **Haasenstein & Vogler**
in Leipzig einreichen.

Ein großes
Geldschatzgrundstück
in einer der bedeutendsten Fabrikschiffe
Breschens soll wegen Todesfall baldigst
verkauft werden.
Schriftliche Anträge belieben ihre Adres-
sen an die Annoncen-Expedition von
**Haasenstein & Vogler, Nord-
haus, unter A. 60** zur Beför-
derung einzureichen.

Wohnung gesucht.
In der Lindenstraße oder im Kö-
nigsquartier wird zum 1. April a. S.
eine Wohnung, bestehend aus: 2 Zu-
immer, Kamin, Küche, Boden, be-
sonneter Raum zu mieten gesucht. Nähe-
res zu erfahren bei **Rudolf Mosse,**
gr. Ulrichstr. 4.

Gesucht
von ruhigen Mietern der 1. April 1881
eine Wohnung im Preise von 150 bis
200 Thlr. Offerten unter **M. 1414**
an die Expedition d. Bl. erbeten.
Ankündigung. Schaffhäuser Verlagstraße 26.
Herr Schlaff. m. S. gr. Sandberg 11.
Ank. bez. Schaffhäuser 11. Wallstr. 2.
Ord. Wächter, 2-Jähr. Zeugnisse,
suchen 1. Januar Stelle durch
Frau Kathani, Wiesenstraße 3.

Frau Grammat, u. Conventual-
in u. außer d. Erb. Kapellen 14, 11.

Kunstherrliche und architek-
nische Zeichnungen werden gefertigt.
Nicht Conventenbesitzer zurückkommen.
Zusätzlich der Ausführung garantiert.
Adressen **L. 1443** niederklegen in
der Expedition dieser Zeitung.

Stifereien jeder Art werden
sauber garnirt, so-
wie **Polsterarbeiten** in u. außer dem
Salle gefertigt. **A. Herrig,**
Tapetier, Mühlweg 8, 2. Etage.

Alle Gattungen von **Ähren, sowie**
Spielwurzeln u. Sarcocolla werden
unter Garantie billigt reparirt bei
G. Friedrich, Uhrmacher,
Schüttershof 3, nahe am Markt.

Als vorzählige **Reisnachschiffe:**
Kanariensöhne v. St. A. 7-15,
Ausland, Brachfinken u. Raar 4,
wie **John Göll u. Hb. Ludwig** 2,
Jul. Joh. Classen Nacht.

Musikalien
in eleganter Ausstattung, — weisses
Papier, klarer Druck!
Für jeden Musikfreund
von grossem Interesse.

Zum Geschenk sehr passend.
Neue fehlerfreie Exemplare.

Chopinalbum	14	beliebte Stücke
Mendelssohnalbum	40	„
Jungmannalbum	8	„
Kragalbum	8	„
Operalbum	37	„
Spindleralbum	8	„
Tanzalbum 1881	20	beliebte Tänze
Strassalbum	15	beliebte Lieder
Abtalbum	15	beliebte Lieder
Mozartalbum	32	„
H. Isleralbum	12	„
Taubertalbum	11	„

Folglich 115 Salonstücke, 35
Tänze u. 70 Lieder = 220 Preise
für 10 Mark,
also à Piece 4 Pfennig.

Salonstücke für 5 M., **Lieder** für
1 M. und **Tänze** für 3 M. werden
auch apart abgegeben. Versandt gegen
Nachnahme oder Einsendung.

C. Hoffmann's Hofbuch- u.
Musikalienhandlung
in **Bernburg** an der Saale.

Bau- etc. Zeichnungen
jeder Art, Kostenanschläge, Revisionen u.
werden billigt u. prompt angefertigt.
Börmingerstr. 38, I. r.

1 **Sopha,** 1 **birnen lackirter Speise-**
schrant, auch zum **Wäschbrett** zu
benutzen, 1 **Hausbaumschreibtisch,**
1 **Wachstisch** und **Stühle** verkauft
billig
W. Brandt,
Möbelpolier, alter Markt 3.

Blasebälge
gr. Kl. bei **Geistl. Klaustr. 1.**
Ein **Handschuh** u. eine **l. Hand-**
Räsmaschine sind billig zu verkaufen
Derrenstr. 11, I. r.

Stühle u. Sopha geflickt, gut ge-
arbeitet, verkauft zu billigen Preisen
Ed. Richter,
Fischermeister, **Zaubergasse 18.**

Besten Grunde-Coaks
in **Quantar** 6 Ctr. frei Haus offerirt
Hausbaumstr. 3, Carl Eckler.

Ein **Reisender** verkaufe ich **trudene**
Stellmaschinen in allen Sorten
zu **Einstaufspreisen.**
Hausendorf a. B. A. Fraenkel.

Ein **Kaschboden, Segel** zur **Bude**
und **Brennholz** der **Derrenstr. 2.**

Ein **Hundswagen, 1 Handrol-**
wagen verkauft **Kellnergasse 3.**

Wiel. Rom. u. **Küchengerät.** billig zu
verkaufen **C. Schilpe, Brandstr. 5.**

ff. Tafelbutter
(Zarbutter) à 90 à
in **Kübeln** bedeutend billiger
ff. Wallnüsse
in **Sallen** sehr billig
empfehlen
Albert Schmidt,
S. Domplatz 8.

Wiener Würstchen
à **Paar 15** à empfangen
Bretschneider & Schumann,
Heine Steinstraße.

Magdeb. Saucertopf, süßen Pfau-
manns und saure Gurten empfehlen
Weidenplan 12.

Kartoffelbälle sind zu haben
Gefangenenanstalt, fl. Steinstr. 73.

Ein **Fruchtwagen**, mittel, gut im
Zug u. **Wagen,** sowie ein **leichter Fretsch-**
wagen oder **Feder,** auch ein **neuer**
Doppel-Rasenmäher mit 50 Fuß **Seil**
preis, zu verkaufen **Wartenstr. 7.**

Eine fette Kuh
Ritschke, **Sölan.**

Concurrenz

Hamburger Versand-Geschäfte
durch das
Kaffee-, Thee- und Zucker-Ver-
sand-Geschäft
von
Richard Förstendorf
am **Wagplatz** **Sahnhof,** früher
Dr. Heine's Comptoir.

Kaffee
von 95 bis 145 Pf. in nur guter,
reinschmeckender Qualität, als: **Cam-**
pinos, Laguaira, Guatemala, Java,
Preanger, dte. Peris etc.

Thee.
Kaiser-Melange, **Recco, Supperial, Say-**
son, Souchong, Congoo etc. in **Original-**
Verpackungen von 1/2, 1/4 und 1/8 Pf.
Badeten, sowie Ranke zu 12 und 15
Pf. pro **Etange.**

Zucker.
Brod-, **Wärfel-** und **gemahlene**
Zucker, prima **Qualität,** zu billigen
Zugespriehen.

Cacao und Choelode,
große Auswahl, aus einer alten re-
nommirten Fabrik.

Jamaica-Rum,
direct importirt unter Garantie der
Echtheit, 1/2, 1/4, 1/8 Flasche 1 Mart und 1
Mart 25 Pf., 1/2, 1/4 und 1/8 Flasche 2 Mart
und 2 Mart 50 Pf.

Wiederverkäufer erhalten
entsprechenden Rabatt.
Kaffee-Verandb. Post in 10-12 Weiten.
Kaffee- und Zucker-Verandb. ab Lager
von 5 Pf. Rand ab.

Thee, Cacao und **Choelode** en gros und
en detail.

Weihnachtskistchen, enthal-
tend 5
Pfund **Kaffee,** 2 **Pfund Zucker,** 1/2 Pf.
Thee, mit 2 **Etangen Ranke,** 1 **Pfund**
Choelode und eine **Flasche echten Rum**
werden zum **Preis** von 10 Mart
franco per **Post** versandt.

Meinen werthen Kunden zur **Wach-**
richt, daß ich von heute ab jeden Tag
wieder im **Salle frische Butter,**
Butter und **Käse** verkaufe und diesen
Sonnabend zum **ersten Male** auf dem
Markt bin.

Ich erlaube meine werthen Kunden,
mit dem Vertrauen zu versehen, welches
ich vor meiner **Arbeitszeit** hatte.
Adressenbuch

Chr. Lehmann,
gr. Ulrichstr. 11.

Puppenköpfe
auszutreiben, sowie mit neuer **Verklei-**
dung zu versehen, ebenfalls **Uhrzeiten** und
Schnüre in 32 **Wärfeln, Verbän-**
der, Broschen, Ringe fertig zu aus-
gestimmtem **Maß** zum billigen **Preis**
H. Rosenblatt und **Reichert.**
Schmerstr. 13 und v. d. Steinthor 18.

Sahn-Verkauf.
Ein noch in gutem jahrbaren Zustande
befindlicher **kleiner Sackbau** mit
Herbst, Traubenernte 3000 Ctr. ist
preiswermth zu verkaufen. Nähere Aus-
kunft ertheilt **Fr. Otto**
Schiffbauwerft, Wismar a/S.

Ein **eleganter Tischgewölbner,**
70 Centm. lang, 1 Met. 10 Centm. mit
Thurm hoch, selbst gefertigt, sowie
eine noch ganz neue
Spieldose,
3 Stück spielend, billigt zu ver-
kaufen. Adressen wolle man unter
A. H. 633 bei **Haasenstein & Vogler,**
Salle a/S. niederklegen.

Eine Drehbank,
ganz von **Eisen** mit **Vorgelege** und
Latrone zu verkaufen. **Kauf** ertheilt
Fr. Hennecke, Klaustr. 10.

2000 Stück
20 bis 30' lange Hölzer,
5" **Bois,** **kiefern** oder **tannen,** frei
Bahn Halle a/S. anhaft. Offerten
unter **F. 143** an die Expedition
dieser Zeitung erbeten.

Gebrauchte Schuhe u. Stiefel
läuft **Salle a/S. 6. am Markt.**
Torf, Briquetts, Stiefel, Holz,
Streuholz, Scherwand, Brunschw. 16.
Gute Speisefarbfen **Brunschw. 16.**

Möbelfahren werden angemommen
Mittelwache 6.

!!! Aufgepaßt !!!
Ich mache wieder ganz besonders
auf meine feine Waare aufmerksam.
Schweinefleisch und **frische Würst** ganz
vorzüglich.

Aug. Thurm,
Reichstr. 9.

Rumpen, Knochen, alte Metalle
werden zum **billigen Preis** gekauft.
Güntner, Berggasse 1.

Für Kinder ein sehr begehrt
Geschenk.

Das Buch vom
Klapperstorch
für Jung und Alt mit 20 **lustigen**
farbigen Bildern u. 2 **Weg-**
zweckdienter. Preis 5 à 60 à
Verlag von **E. Barth Sep-**
cto. in **Dessau** und durch jede
Buchhandlung zu beziehen.
Für **Erwachsene** ein will-
kommener **Scherz!**

Visitenkarten
in elegantester Ausführung fertig bil-
lig und schnell
Herm. Köhler,
born. Jul. Bürger.

Betten von 12 Fth. an
und
Bettfedern verkauft
gr. **Klaustr. 30. 31. I.**

Für Schuhmacher
Eine **Partie Socken** u. **Wälsel-**
denaß hat abzugeben
Th. Cammerath.

Treibriemenleder,
gute, in zweijährigem **Turnus** mit
bester **Eichlenle** geerbte **Waare,**
approbirt, an **Halbbarkeit** dem besten
Rheinischen gleich, fettiges **Naß-**
und Winterleder, auch **Sohlen-**
leder empfiehlt zu billigen **Preisen**
Th. Cammerath,
Salle a/S. 10.

Hamburg. Silber-Lotterie.
Ziehung am 1. Februar 1881.
1 Hauptgew. i. B. v. 15000 M.
1 do. " " 10000 "
1 do. " " 5000 "
u. f. w. sowie 1995 kleinere Gewinne,
aus 9000 **Silbergegenständen** be-
stehend.
Salle a/S. Stück 3 M. empfehlen
und geben **Wiederverkäufern** den üblichen
Rabatt **J. Barck & Co.,** große
Ulrichstr. 49.

Ein neuer **Postkasten-Valetot**
ist zu verkaufen **Leipzigerstr. 89. 11.**

Gasthof zum Engel,
Siebichenstein.
Sonnabend den 11. December
Schlachtfest.
Frei 9 Uhr **Beisitz,** Abends
Wurst u. Suppe. A. Schurke.

Eilenberg's Restaurant
gr. **Schlamm 8.**
Sonnabend **Abend** **Affricafée** von
Huhn in ganzen und halben **Por-**
tionen.

Stummsdorf!
Verammlung des **Landwirtschaftl.**
Bereins **Mittwoch** den 15. d. Mts.
Der **Vorstand.**

Roubkescher Gesangverein
Sonnabend 5 Uhr: **Lebung.**
Gärtner-Verein.
Sonnab. Abds. 8 Uhr **Verammlung.**
Eage's **Ordnung.**
Vortrag des **Herrn Steuens:** Ueber
Verwundlung von **Gebühshedingen.**
Fragefallen
Der Vorstand.

Hallescher Turnverein.
Sonnabend den 11. Dec.
Abends 8 Uhr
Bereinsabend
im **Reinissocale** (**Rey-**
berg's Garten).

Nach demselben Wahl der **Delegirten**
zum **Gautuntag** und **Mittheilungen**
betreffs der **Weihnachtsverloosung.**
Der Vorstand.

Jahn'scher Turnverein
Abends 8 1/2 Uhr
Uebung
im **Reinissocale.**
Der **Vorstand.**

Die Volkstüch
befindet sich jetzt gr. **Wartenstraße 9.**
Markes (zur ganzen **Portion** à 25 à,
zur halben à 13 à) sind **beliebig,** sowie
bei **Herrn Neumann,** **Scharngasse 1,**
und bei **Herrn Wellson,** **Klein-Schmie-**
den 10, zu haben.

1 **Sack** **Wurstspeiler** u. 1 **Wursthoch**
gehoht. Man **bitte** **lehter.** **Wied.** **zurück-**
zugeben im **Geldbau** zum **Schwan.**

Z. 100.
München S. mich 3. pr. Bitte
bringen um **berf. Brief** i. m. an **Sda.**

Strohsäcke, Säcke u. Planen billigt bei Albin Barth, Neue Promenade 6, neben der Kaiser-Wilhelms-Galle u. große Brauhausgasse 16, am großen Berlin.

Zur Winter- und Ball-Saison sowie bei Weihnachts-Einkäufen
bietet mein großes Lager fertiger
Stiefel- u. Schuhwaaren

die allerreichhaltigste Auswahl vom einfachsten bis zum elegantesten Genre in dauerhafter, geschmackvoller Ausführung zu festen, niedrigen Preisen.
Auch führe nur allein

Echt russische Gummischeuhe u. Pelzstiefel, äußerst dauerhaft und angenehm, das Zuberlässigste gegen jede Kälte und Nässe.
Auswärtige Aufträge effectuirt durch Einsegnung einer betreffenden Fußbekleidung genau passend.

F. Schultze, Stiefel- u. Schuhfabrikant,
Post-Strasse 3.

empfehle
Veipz, St. Herm. Hirschke 64, **Veipz, St. Herm. Hirschke** 64,

Wolle u. Stickerelen wegen gänzlicher Anleihe dieser Artikel, Träger, Schuhe, Kissen, Fussäcke, Teppiche u. dgl. unter Selbstkostenpreis. Lage Zephyr-Wolle 25 $\frac{1}{2}$, Strickwolle Zoll-Fuß von 2 $\frac{1}{2}$ an.

Wollwaaren, potten, Westen für Herren und Damen, Unterhosen und Jacken von 1 $\frac{1}{2}$ 50 $\frac{1}{2}$ an.
Schürzen in Wolle, Kattun und Leinen von 50 $\frac{1}{2}$ an bis zu den feinsten.
Handschuhe, Glas, Willeber und Buchskin.
Oberhemden, Kragen, Manschetten und Shlipse zu billigen Preisen. (8650)

Hüte. Wegen vorgerückter Saison verkaufe ich: Hüte, garnirt und ungarnirt, Federn, Blumen und Garnierstoffe unter Selbstkostenpreis. (8650)

Veipzigerstr. Herm. Hirschke 64, **Veipzigerstr. Herm. Hirschke** 64.

Nähmaschinen, beste deutsche Fabrikate, welche die ausländischen an Eleganz und Dauerhaftigkeit weit übertrifft, empfiehlt zu billigen Preisen
Veipzigerstr. 64. Herm. Hirschke, Veipzigerstr. 64.
NB. Amerikanische Singer-Maschinen 80 $\frac{1}{2}$

Das Uhren- und Goldwaaren-Geschäft
von **Gustav Ebel, Uhrmacher,**
Schwendik, Kirchgasse,

empfehle zum bevorstehenden Weihnachtsfest:
Serren-Cylinder-Uhren von 15-75 Mark,
goldene Damen-Cylinder-Uhren von 30-75 Mark,
Regulatoren von 20-64 Mark, Wand-Uhren von 4-30 Mark, Desgl. Wanduhren von 15-75 Mark, Brochen von 2-18 Mark, Schreine von 2 Mark, 50 Pfg. - 18 Mark, Medaillons von 2-18 Mark, Manschetten und Gemmettschäfte von 1-18 Mark, Ketten von 3-63 Mark, Ringe von 3-18 Mark, sowie noch verschiedene andere Gegenstände.

Neue Patent-Waschmaschinen, Wringmaschinen, Buttermaschinen empfiehlt [9108]

Otto Giseke, gr. Steinstr. 67.

Erlaube mir hiermit ein geehrtes Befehle, wie auswärtiges Publikum auf mein reichhaltigstes Lager
selbstgefertigter Wäsche:
Chemisets, Kragen, Stulpen, sowie auch große Auswahl in Schürzen, Gardinen, weiße gestickte und flanelirte, Woll- und sonstige Weihnachtartikel als: Serren-Gewäse, wollene Damendächer, Capotten, Schleier u. s. w. zu billigen Preisen ganz besonders aufmerksamer zu machen.
Nachstehend:

Emilie Mahmann,
Obere Veipzigerstr. 62,
Weibliche Weihnachtswaaren finden daselbst Beschäftigung.

Handlung exotischer Vögel
von **Carl Zeidler, Halle a.S., Veipziger Thurm,**
empfehle als Weihnachtsgeschenke:
Katabus, Papageien, Zittler, Sardinale, Japan, Nachtigallen und bunte Wiedchen, Prachtsinken.
In der ersten Etage hochfeine Garzer Kanarienvögel, Noller, Mittel- u. einfache Vögel.
Alle Futterarten, Nistkästen und Nistmaterial, Sodelegante Vogelkäfige, Erden-Quarieren, Zuffen, Wänschen, Goldfische, Goldfische, Goldbarschen, Goldkarauschen, Weitecarle, Schilfen und Silberfische, Schildkröten etc.
Fischglöden, Ständer, Netze und Korallen alles zu billigen Preisen.
und Christbaumgeschmuck in über 50 verschied. Musiken, als Neuheit:
Kaisertüllen empfiehlt im Einzelnen und für Wiederverkäufer
Moritz König, Rathhausgasse 9.

Wäscherollen, nur 1 Meter Raum einnehmen, glätten die selbstbätig auf und abgewandte Wäsche ganz vorzüglich, sind von einer Berlin leicht zu bedienen und behält für jeden Haushalt, Hotels, Restaurationen, Bäcker, Öffentl. Anstalten sehr praktisch. Reichen oft mit dem Preis von 45 Mark mit Solagefell, zu 85 Mark mit Giengetell die Fabrik von [7838]

Max Nietzschmann, Klosterstr. 10a.

Feinstes altes Weizenmehl 00
vorzügliche Qualität, empfehle in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$, 2, Centner-Säcken.
Otto Kohleder, obere Veipzigerstr. 45, III.

ff. decor. Carlshader Milchdöpfe. Zu **Weihnachts-Geschenken** empfehle mein großes Lager von **ff. decor. Glas- u. Porzellan-Waaren** zu billigen Preisen.

ff. decor. Glas- u. Porzellan-Waaren zu billigen Preisen.
Besonders made auf eine reiche Auswahl von ff. garnirten Bier-, Wasser- und Viquettentagen aufmerksam.
Biergefäße mit schönen Verzierungen vom Einfachsten bis zum Eleganten sehr billig. Blumenvasen, Blumentöpfe in ff. Decor., Fischkänder, Caffee-Service, Kuchenteller, Goldtassen, Weinläufer u. s. w. in großer Auswahl.

A. Knabe, gr. Schlamm 2.

Als reizendstes Weihnachtsgeschenk empfehle
fertige Ballroben
auf Wunsch nach gut liegender Taille ohne Maßprobe gearbeitet, Preis von 20 Mk. anwärts.

Fertige Roben halte von jetzt bis Weihnachten zur Ansicht vorräthig und bitte um baldige Bestellung.
Täglich Eingang von Neuheiten in Fichus, Schleifen, Häubchen, Porties de bal.
Beginn der Weihnachts-Ausstellung Sonntag den 12. Decbr. Barfüßerstr. 6a. **Luise Krüger.**

Wilh. Körner, Jewelier,
obere Veipzigerstrasse 33, nahe am Thurm
zu Weihnachtsgeschenken empfehle mein Lager **Gold- und Silberwaaren** zu billigen Preisen.

Feine Brillant-Ringe Mk. 20, 30, 35, 40 u. s. w.
Siegelringe, massiv, 8, 9, 10-30 Mk.
Ketten für Herren | in grösster Auswahl
Ketten für Damen | wahl,
Armbänder 10, 15, 20, 30 Mk. u. s. w.
Kreuze 3, 4, 5, 6-30 Mk.
Granatwaaren in grosser Auswahl.
Garnirungen an Haarketten zu 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 Mk.
Sämmtliche Artikel sind in grösster Auswahl, vom geringsten bis zum feinsten, vorräthig. - Umtausch nach Weihnachten gern gestattet.

Restaurant = Reichshaus.
Erstes grosses Schlachtfest.
Heute Sonnabend den 11. November von früh 9 Uhr an Weißfleisch, Abends div. Wurst.
Alle meine Freunde und Gönner sind hiermit freundlichst eingeladen.
Wortensprache der Veipziger Straße 2c. 10 Uhr.
Echt Guttenbacher Export- und Magdeburger Gebräu (A. H. Wernecke'sches) in befannter Güte. **A. Heide.**

Wilhelm Meyer's Restaurant.
Depôt u. Ausschank
echt böhmischen Bieres der Brauerei von
Anton Dreher in Michelob b Saaz in Böhmen,
sowie ff. Lagerbier aus der
Actienbrauerei Neustadt-Magdeburg
früher **A. H. Wernecke.**
Heute Sonnabend Abend
Moc-turtle-Suppe und Fricassee von Huhn. [9132]

Restaurant zum Rosenthal.
Heute Sonnabend **Schlachtfest.**
Früh 9 Uhr Weißfleisch. Abends Wurst und Suppe.

Christbaumkänder
Neu! Patent. Neu!
mit Würstl, 3 Stunden gehend,
50 Wfd. Tragkraft, bei
Gustav Uhlig,
Halle a. d. S.

Christbaumlichte
in Wachs, Stearin und Paraffin.
Knpf. Thee's, Vanille, Citronat,
Seifen, Parfümerien, Pomaden,
Närole.
25 $\frac{1}{2}$! Schief. Fenchel-Honig. 25 $\frac{1}{2}$!
A. Beek, Giebigenstein.

F. W. Berger
Schmerzer. 15 u.
Poststraße 4
empfehle sein reichhaltig-
stes Lager in allen
Neuheiten von
Sorbwaaren
zu d. billigsten Preisen.
Reparaturen werden schnell
und sauber ausgeführt.
Frische Jugendspiel- u.
Beschäftigungsmittel,
Canevas in Bogen u. Jacans,
viele Muster,
Haussegen und andere Tap-
pferierartikel empfiehlt zu bil-
ligsten Preisen
Hch. Gundlach, Breitestr. 32.
Schrotensche, Pfl-
schuhe und Pantoffeln in
allen Größen sind wieder vorräthig
bei **Wolff, alte Brömenade 15.**

Musikwerke,
Spielbosen u. alle mechanische, wenn
noch so alt, werden in kurzer Zeit mit
Sachkenntniss prompt und billigt aus-
geföhrt und wieder neu hergestellt.
Auch werden alle Musikwerke vom
feinsten bis zum grössten nach neuester
Construction mit Silber oder Stahl
eingedeckt bei
Gustav Uhlig,
Hren- und Musikwerfabr.,
Halle a. S., untere Veipzigerstr.

Wäsche zum Waschen in Wännen
wied in und außer dem
Bade zu angenehmen Thorstr. 11b, II.

J. M. Reichardt,
Buchhandl. u. Lehrmittelanstalt
Halle a. S., Schulberg 20,
empfehle als gebiegenes Spiel-
zeug für Jung und Alt:
Ein Kamin- u. Schachspiel.
Reus Japan. Co-Range-Spiel.
Reus Inter. Inter. Inter. f. 2 u. mehr. Theil.
Eine interessante Gesellschaft.
Preis in Carton 2 2/3.



Das Lebensrad
mit 12 Luft. Wälzern.
Preis 4,50 $\frac{1}{2}$, nach auswärtig
mit Verpackung 5 $\frac{1}{2}$.

Klinkerfues
Patent Hygrometer,
zeigt die relative Feuchtigkeit der Luft
und lehr das Wetter des nächsten Tages
eindeutlich der Nachtröfste beurtheilen.
Otto Unbekannt
Steinfachsen.

Als unterhaltende und nützliche
Weihnachtsgeschenke
empfehle ich:
Ano Katho,
Reuzelt
interessante elektrische Spielerei
Elektrifismaschinen,
Elektrophore,
Galvanische Elemente,
Telephon,
Mikrophon,
Witrophone,
Lupen,
Kompass.

Ferdinand Dehne,
Veipzigerstr. 103.

Tanz-Unterricht
nach einer leicht fasslichen Methode jeden
Sonntag und Donnerstags in der Beifler-
Halle im 6. St. - 8. U. - 10. U.
Anmeld. bei u. Staatsstr. 7. II.

Stadt-Theater.
Sonnabend den 11. December
geschlossen.
Sonntag:
Die Verschwörung der Frauen.
Historisches Lustspiel in 5 Acten von
Arthur Müller.

„Paradies“
Heute Sonnabend den 11. d. M.
Schlachtfest
C. Meissner.

Rheinische Weinstube
und Weinhandl., Rathhausg. 5.
Gom. gemüthliche Localitäten,
Vergnügung vorzüg. Weiss- und
Rothweine vom Fass in Caraffen
nach rheinischer Sitte.

Königsbacher p. 1/4 L. 25 Pfg.
Laubenheimer „ 40 „
Chat. Salins „ 30 „
do. Auslese „ 40 „
div. feine Flaschenweine
„Duffe“ und „Zampe“
Specialitäten, besond. empfohlen.
ff. Rheingold und Exportbier.
Speisen à la carte zu jed. Tagesz.

Münchner Bier-Tunnel
empfehle heute seinen Oester.
Goulasch - Stamm
sowie ff. Bier.

Geese's Restauration.
Heute Sonnabend **Schlachtfest.**
Im Saale des „Kronprinzen“.
Sonnabend d. 11. Decbr. 1880
Abends 8 Uhr

9. Concert
des Orchestermusikvereins.
Gade, Symph. Emoll. - Weber,
Oav. Oecon. Hoch. Fantasie für
Trompete. - Liszt, Ungar. Rhapsodie
Nr. 1.